



Die EU Sustainable-Finance-Strategie und ihre Implikationen für die künftige Bundesregierung

Anfang Juli hat die Europäische Kommission eine überarbeitete Sustainable-Finance-Strategie veröffentlicht. Diese erweitert die bisherige Strategie durch einen zweiten EU-Aktionsplan, der die drei Säulen des ersten Aktionsplans um vier weitere Säulen ergänzt.

Die Autor:innen des jüngsten Policy Brief der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance haben mit etwas Abstand auf die Strategie geblickt und deren Stärken und Schwächen analysiert. Welche Maßnahmen sind vielversprechend und ausreichend konkret? An welchen Stellen drohen unverbindliche Formulierungen dafür zu sorgen, dass notwendige Reformen weiter aufgeschoben werden? Gibt es aussichtsreichen Konzepte und Ideen die keine Erwähnung finden? Kurz nach der Bundestagswahl steht dabei auch die Frage im Fokus, in welchen Bereichen die künftige Bundesregierung Deutschland als Zugpferd der europäischen Sustainable-Finance-Agenda positionieren könnte.

Insgesamt kritisieren die Autor:innen, dass die Strategie an vielen Stellen vage und unverbindlich bleibe, so fehle es vielen Maßnahmen zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors an Dynamik und Dringlichkeit. Andere wichtige Themenbereiche wie Biodiversität oder digitale Technologien kommen zwar zur Sprache, jedoch fehle es den entsprechenden Passagen an inhaltlicher Tiefe.

Der Policy Brief enthält Handlungsempfehlungen für die Themenbereiche Risikomanagement, Stresstests und Kreditratings, grüne Hypotheken und Kredite, digitale Technologien, Biodiversität, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Offenlegungspflichten sowie Stewardship und Engagement..

[Policy Brief 9/2021: "Die EU Sustainable-Finance-Strategie – Implikationen für die künftige Bundesregierung"](#)

Neue Projekt-Website

Die Partner der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance freuen sich, Ihnen eine neue Projekt-Website präsentieren zu können. Diese bietet neben allen Publikationen der Wissenschaftsplattform und einer Übersichtsseite zum Projekt neuerdings auch Themenseiten zu unseren drei Forschungsschwerpunkten sowie Profelseiten der am Projekt beteiligten Wissenschaftler:innen. Viel Vergnügen beim Durchklicken!

[News zum Website-Launch](#)

Publikationen

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Inhalte der im zweiten und dritten Quartal des Jahres erschienen Policy Briefs vor.

Der fünfte Policy Brief des Jahres "[Szenarioanalysen als Werkzeug für Unternehmen, Investoren und Regulatoren auf dem Weg zur Klimaneutralität](#)" diskutiert, wie ein Stresstest-Szenario zu einer einheitlichen Bewertung von Transitionsrisiken beitragen kann. Die Autor:innen zeigen den Nutzen von Szenarioanalysen für unterschiedliche Akteure auf und benennen die Eckdaten, die für die Definition eines solchen Szenarios notwendig wären.

Der sechste Policy Brief "[Sustainable Finance und Biodiversität](#)" arbeitet die Bedeutung der Biodiversitätsrisiken für Unternehmen und den Kapitalmarkt heraus und beschreibt zwei Möglichkeiten, die helfen können, diesen Risiken in Zukunft eine adäquate Rolle in der Wirtschaft, in der Forschung und in der Regulatorik einzuräumen.

Die Autor:innen des siebten Policy Brief des Jahres "[Welche Informationen sind für die Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant? Das Konzept der Wesentlichkeit und die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen \(CSRD\)](#)" widmen sich dem Thema Wesentlichkeit als einem der Kernelemente von Unternehmensberichterstattung. Dabei vergleichen sie unterschiedliche Konzepte von Wesentlichkeit und formulieren Empfehlungen zu ihrer (gesetzlichen) Umsetzung, insbesondere im Rahmen der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Auch der achte Policy Brief des Jahres beschäftigt sich mit dem Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung. In "[Why it would be important to expand the scope of the Corporate Sustainability Reporting Directive and make it work for SMEs](#)" analysieren die Autor:innen die auf EU-Ebene angestrebte Ausweitung der Berichtspflicht. Dabei gehen sie insbesondere auf die Relevanz von kleinen und mittleren Unternehmen ein und machen Vorschläge, wie diese sinnvoll in den Rahmen der CSRD eingebunden werden könnten.

Eine fortlaufend aktualisierte Liste aller Publikationen der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

5. deutscher Sustainable Finance Gipfel

Am 15. Oktober 2021 (9:30 – 17:00) lädt das Cluster for Green and Sustainable Finance Germany (GSFCG) zum fünften deutschen Sustainable Finance Gipfel. WPSF-Mitglied Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg) ist dort Co-Gastgeberin eines Workshops zu Berichterstattung und True Cost Accounting. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der [Website des GSFCG](#).

Rückblick: Online-Diskussionsreihe zum Abschlussberichts der Sustainable-Finance-Beirats

Recht herzlich möchten wir uns auch nochmal bei allen Teilnehmer:innen an den Events unserer Online-Diskussionsreihe anlässlich des Abschlussberichts der Sustainable-Finance-Beirats im März bedanken! Sie haben die Events verpasst? Einen inhaltlichen Überblick sowie die Präsentationen und Literaturlisten unserer Wissenschaftler:innen finden Sie auf unserer [Veranstaltungsseite](#).

Mit besten Grüßen aus den beteiligten Forschungsinstituten

Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel)
Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg)
Prof. Dr. Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management)
Prof. Dr. Karsten Neuhoff (DIW Berlin)
Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg)

Über das Projekt

Die **Wissenschaftsplattform Sustainable Finance (WPSF)** ist ein von der Stiftung Mercator gefördertes Kooperationsprojekt fünf deutscher Forschungseinrichtungen, die zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance forschen. Schwerpunkte liegen dabei in den Themenbereichen nachhaltige Finanzierung, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Als unabhängige Stimme aus der Wissenschaft wollen die Projektpartner Entscheidungsträger:innen in Politik, Finanzsektor und Realwirtschaft darin unterstützen, die zentrale Rolle der Kapitalmärkte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu verstehen und zu gestalten.

Die beteiligten Wissenschaftler:innen unterstützen die Beantwortung zentraler gesellschaftlicher, politischer und privatwirtschaftlicher Fragestellungen, stellen etablierte und neue Erkenntnisse bereit und nehmen aktiv am politischen und öffentlichen Diskurs teil. Darüber hinaus wollen sie das Thema Sustainable Finance stärker in der deutschen Forschungslandschaft etablieren und die Verknüpfung mit internationalen Institutionen und Prozessen sicherstellen.

Mehr zur Wissenschaftsplattform Sustainable Finance erfahren Sie unter wpsf.de.

Partner der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance sind



Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance wird gefördert von



Sie wollen den Newsletter der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance zukünftig nicht mehr erhalten?

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe sustainablefinance-newsletter“ an sympa@list.diw.de.

Fragen und Anmerkungen zum Newsletter richten Sie bitte an wpsf@diw.de.